

hinausblicken. Südlich von diesen Karren-Verastelungen erheben sich als nicht verschieb-
bare natürliche Grenzsteine des Reiches gegen Rumänien viele Bergkuppen, die gleich
Gliedern einer Kette aufeinanderfolgen und im Hrebin 1432 Meter, in der B. Butka Oblin
1477 Meter und in der Tarniza 1476 Meter Meereshöhe erreichen; sie werden von
Streifen durchzogen, die dem Glimmerschiefer, dem Serpentin, dem Kalk des oberen Jura
und dem Quarzconglomerate angehören.



Die Serpentinstraße von Vale Putna.

Das Moldawathal, eines der schönsten Thäler des Landes, bevor die Speculation
der Holzgewinnung mit aller Leidenschaft über die Wälder der südlichen Bukowina zu
fallen begann, wird von dem herrlichsten Gebirge, der Luczinafette, im Westen und Süden
begleitet. Die vielfachen zickzackförmigen Windungen und Verengungen, durch welche
die Reichsstraße führt, verhindern häufig jede Fernsicht. Bei Wama finden wir die vom
molbauischen Wojwoden Michael Rakowiza im Jahre 1716 errichtete Denkfäule, die in aus-
gewaschener, stellenweise ganz unleserlicher Schrift seinen Sieg über die Türken verkündet.